Spaziergang mit Folgen

Harry Potter ist zurück in Hogwarts und wird von Misgeschicken nur so verfolgt! *g*

Von abgemeldet

Kapitel 3: Einfach mal Krank sein

Also ich hoffe, dass euch meine vorigen Kapitel gefallen haben und ich bitte euch noch mal, wenn ihr das hier lest bitte, bitte gebt Kommis ab. *auf die knie fall und hände zum himmel streck*
Und jetzt viel Spaß beim Lesen!

>Mr. Potter! Würden sie sich eventuell auf den Unterricht konzentrieren!?< Professor Sprout schrie Harry jetzt schon seit einer Minute an, weil ihm eine ätzende Flüssigkeit über die Hände lief, die langsam aber sicher seine Drachenlederhandschuhe auflöste, aber Harry hörte sie gar nicht. Er war so beschäftigt mit seinen eigenen Gedanken, die sich um Snape, McGonagall und Cho drehten, dass er gar nichts mehr wahrnahm. Nicht mal die Flüssigkeit die jetzt schon fast die letzte Schicht seines Handschuhs aufgelöst hatte. >Ah!< Harry schrie auf als die Flüssigkeit seine Haut berührte und er riss sich seine Handschuhe von den Händen. Hermine und Ron die Harry am nächsten standen verzogen das Gesicht zu einer Grimasse des Ekels. >Uhrg!< Ron brachte nur ein Würgen hervor. Harrys Hand sah dort wo die Flüssigkeit sie berührt hatte, aus wie eine giftgrüne Wulst mit leicht rosafarbenem Rand.
>Gehen sie bitte sofort in den Krankenflügel, Mr. Potter, Madam Pomfrey wird wissen was zu tun ist!< Harry ging, wobei er sich der mitleidigen Blicke seiner Freunde wohl bewusst war.
Auf dem Weg kam er an Peeves vorbei, der als er seine Verletzung sah, losgiggelte und sang:
>Potters Handschuh nützen nichts,
sein Hirn gebraucht er nicht,
hat ne Wulst, die weiter wächst,
bis sie dann sein HIRN VERLETZT!<
Bei diesen Worten sah Harry auf seine Hand und zu seinem Erschrecken wuchs die Wulst tatsächlich weiter, Harry rannte los, zwar glaubte er nicht, dass sie sein "Hirn verletzt" , aber sicher war sicher. Als er am Krankenflügel ankam, sah er beruhigt, dass Peeves ihm nicht gefolgt war. >Bei Merlins Barte was haben sie denn gemacht?< Als Harry den Krankensaal betrat, kam Madam Pomfrey ihm auch schon entgegengewuselt. >In Kräuterkunde ist mir eine Flüssigkeit über die Hand gelaufen

und das Ergebnis haben sie jetzt vor sich.< >Was war das für eine Flüssigkeit ,Potter, lassen sie sich doch nicht alles aus der Nase ziehen!< Madam Pomfrey wirkte sehr aufgebracht. >Ich weis nicht, ich war abwesend und habe nicht zugehört.< Harry lief bei diesen Worten ein bisschen Rosa an, Madam Pomfrey sagte: >Ist ja gut Junge, ich glaube ich weis, was das ist, sieht nach einer Verätzung durch Knollensäure aus, das haben wir gleich.< Sie wuselte zurück in ihr Büro und kam kurz darauf mit einer violetten Flasche, deren Deckel die Form einer Knolle hatte, zurück. >So Mr. Potter das reiben sie sich jetzt auf die Stelle und zwar aller halben Stunde, verstanden?< >Ja Madam Pomfrey darf ich jetzt gehen?< >Oh nein< sagte Madam Pomfrey entrüstet >sie müssen zur Beobachtung über Nacht hier bleiben. Schließlich muss ich ihnen ja dann die Salbe auf die Hand reiben, wenn sie schlafen. Seien sie nicht enttäuscht, morgen können sie dann wieder zum Unterricht!< sagte sie mit einem Augenzwinkern. Harry wirkte kein bisschen enttäuscht, im Gegenteil er war erleichtert, so lief er nicht Gefahr Snape oder McGonagall zu begegnen.
Als die Glocke zum Mittagessen läutete, kamen Ron und Hermine ihn besuchen.
>Schweinerei, dass du hier bleiben musst!< sagte Ron aufgebracht >aber es hat auch Vorteile du musst nicht zum Unterricht! Du weist schon Zaubertränke mit unserem Lieblingslehrer< Er wirkte sogar ein wenig neidisch, wie er das sagte. Harry dachte wieder an die Nacht, als er McGonagall und Snape gesehen hatte und gab Ron insgeheim Recht. >Also wirklich Ron, du solltest lieber überlegen, ob du Harry heute Nachmittag nicht die Hausaufgaben vorbeibringen willst, meinst du nicht?< Hermine wirkte bestimmt und vorwurfsvoll, wie sie das sagte. Ron stutzte >Warum bringst DU ihm nicht die Hausaufgaben, dann hättest du Gewissheit, dass er sie auch wirklich bekommt!< >Tja ich habe heute schon was vor, ich treffe mich mit jemanden!< Hermine sah Ron hochnäsig an. >Was? Mit wem triffst du dich, hä?< neugierig wandte auch Harry den Kopf zu Hermine, auch wenn er sie nicht so angaffte wie Ron. >Los sag schon mit wem triffst du dich!< Hermine verdrehte genervt die Augen. >Also! Ihr seit wirklich schlimm! Wenn ihrs unbedingt wissen wollt, mit einem Jungen, mehr sag ich nicht!< und schon schwang Hermine sich ihre Tasche über die Schulter und stolzierte aus dem Saal. >Hast du ne Ahnung was jetzt mit der los war?< fragte Ron beleidigt. Harry schüttelte den Kopf, da er keine Lust hatte Ron darüber aufzuklären, dass Hermine zweifellos ein Recht auf ihre Privatsphäre hat. >Naja was soll's. Meinetwegen soll sie sich treffen mit wem sie will, interessiert mich sowieso nicht!< Harry wusste, dass Ron log und er war sich ziemlich sicher, dass Ron Hermine noch mit einigen Fragen löchern würde. >Sag mal Ron kannst du mir einen Gefallen tun? Kannst du Cho suchen und ihr sagen, dass ich gerne mit ihr reden würde?< Mit diesen Worten hatte er genau das Falsche gesagt, nun nervte Ron Harry >Reden? Wirklich nur reden?< Ron zwinkerte Harry zu und ging, wie Hermine wenige Minuten zuvor, aus dem Saal, wobei er sich in seiner Tasche verhedderte und stolperte.
Als Harry am Abend gerade fertig war seine Hand mit der Salbe einzureiben, kam Cho durch die Tür geradewegs auf sein Bett zu, setzte sich auf einen Stuhl und gab ihm dann einen zärtlichen Kuss. Harry ließ nur ungern von ihr ab und sagte anschließend >Hat Ron dir also bescheit gesagt?< >Ja hat er, allerdings klang er etwas merkwürdig, als er mir sagte, dass du mit mir reden möchtest, irgendwie kindisch. Und er hat mich auch gleich stehen lassen, als er Hermine Granger an uns vorbeigehen sah. Sag mal läuft zwischen den beiden was?< >Naja das ist so ne Sache, da möchte ich jetzt auch nicht weiter drauf eingehen, da ich mir da selbst nicht so sicher bin!< Harry wirkte nachdenklich >Aber mal ne andere Sache, in der Nacht, du weist schon als McGonagall uns erwischt hat? Da hattest du erst gesagt, dass das mit uns nicht geht, ich meine du

bist ja trotzdem zurückgekommen, aber interessieren würde mich das schon!< Cho wirkte unschlüssig, doch dann sagte sie >Das...ähm...naja...ach man, ich hatte Angst Harry, ich wollte nach Cedric noch nichts Neues anfangen, verstehst du? Ich wollte dich nicht auch verlieren, gerade du bist schließlich in der größten Gefahr!< Cho liefen schon wieder die Tränen über die Wangen, doch diesmal wusste Harry was zu tun war. Er fuhr ihr mit seiner unverletzten Hand durch das Haar und zog sie zu sich heran. >Harry tu mir nie weh! Bitte, tu mir nie weh! Versprich es!< >Ich verspreche es! Ich liebe dich Cho!< Nun war es Cho, die die Initiative ergriff, sie küsste Harry leidenschaftlich und stieg in das Bett, dort kuschelte sie sich an Harry, nur um einfach dort zu liegen und bei ihm zu sein. Und so schliefen sie ein.
>POTTER!< ein Schrei durchbrach die Stille des Krankensaals und einige Köpfe lugten durch die Vorhänge an den Betten. Madam Pomfrey war gekommen, um Harry seine Medizin zu geben und fand ihn mit Cho vor, man kann sich wohl denken, was sie bei diesem Anblick dachte >Potter, was soll das?< sie war nun in einen leiseren, aber nicht minder entsetzten Tonfall gewechselt. >Das ist nicht das, was sie denken, ehrlich! Wir haben nichts getan, bitte, es ist wirklich nichts passiert!< Harry war nicht minder erschrocken und versuchte die Situation irgendwie zu retten, auch wenn er das Gefühl hatte, dass er jetzt ein Zauber brauchte der ihm ein Loch verschaffte, in das er versinken konnte. Madam Pomfrey schnappte sich Harrys Hand, rieb sie mit der Salbe ein (ein wenig kräftiger als nötig) und bugsierte die beiden anschließend in ihr Büro.